



Grönlands faszinierende Küste

Entdeckungsreise entlang der Westküste Grönlands

Unternehmen Sie eine Reise entlang der unberührten Westküste Grönlands. Entdecken Sie die Magie Grönlands auf der Suche nach gewaltigen Naturschauspielen wie den Fjorden von Evighedsfjord und gewaltigen Gletschern wie Eqip Sermia.

AUF EINEN BLICK

 Grönland Westküste

 ab CHF 12'980.-

 Silver Endeavour

 Individualreise

-  • einzigartige Landschaften
• atemberaubende Fjordlandschaften
• Kultur der Inuits



Reisedaten

Reiseroute



Reiseprogramm

1. Tag: Einschiffung in Kangerlussuaq, Grönland

Anreise nach Kangerlussuaq und Einschiffung auf Ihr Expeditionsschiff. Nach der Sicherheitsübung heisst es gegen Abend "Leinen los" zu Ihrem Grönland Abenteuer

2. Tag: Evighedsfjord / Kangaamiut

Evighedsfjord (Ewigkeitsfjord) ist ein grosser Fjord nordöstlich von Kangaamiut in Südwestgrönland. Der Fjord hat eine Länge von 75 Kilometern und es sind mehrere Verzweigungen mit zahlreichen Gletschern zu sehen, die von der Maniitsoq-Eiskappe im Norden herunterkommen. Der Evighedsfjord hat mehrere Biegungen und immer, wenn das Schiff das vermeintliche Ende erreicht, geht der Fjord in eine andere Richtung weiter und scheint ewig weiterzugehen. An seinem südöstlichen Ende befindet sich der Qingua Kujatdleq-Gletscher. Am nordwestlichen Ende befindet

sich ein U-förmiges Tal mit sieben Gletschern, die von den Bergen herunterkommen, aber das Wasser nicht (mehr) erreichen. Die Gletscher hatten ihre maximale Ausdehnung um das Jahr 1870 und haben mehrere Zyklen von Vorstoss und Rückzug durchlaufen. Die Berge auf beiden Seiten des Fjords erreichen eine Höhe von über 2'000 Metern und der Fjord hat eine Tiefe von bis zu 700 Metern. Die Schneegrenze von Evighedsfjord liegt bei 1'100 Metern und die Region Evighedsfjord ist als eines der besten Heliskiing-Gebiete Grönlands bekannt.

Der Evigheds-Gletscher fliesst vom grönländischen Eisschild, dem zweitgrössten Eiskörper der Welt nach dem antarktischen Eisschild, nach Westen. Er ist ein sich langsam bewogender Gezeitengletscher, das heisst, dieser Talgletscher windet sich im Schnecken tempo durch das Küstengebirge hinunter zum Ozean. Wenn das Gletschereis ins Wasser eintritt, beginnt es zu schwimmen und zerbricht schliesslich in Eisberge, die den Fjord hinuntertreiben.

Kangaamiut (das Volk der Fjorde) ist eine Siedlung, die sich an die Küste des grönländischen Polarkreises schmiegt, umgeben von einigen der spektakulärsten Fjordlandschaften des Landes. Die nahe gelegenen zinnenförmigen Berge gaben der dänisch-norwegischen Kolonialsiedlung ihren ursprünglichen Namen Sukkertoppen (Zuckerhut). Hier kann man die grönländische Kleinstadtkultur in ihrer authentischsten Form erleben. Die Stadt ist über einen kleinen Hügel verstreut, auf dem alle bunten Gebäude der Stadt auf einmal zu sehen sind. Ein System von Treppen und Stegen führt zur Spitze des Hügels, einem Bereich, der für den Hubschrauberverkehr genutzt wird und von dem aus man einen schönen Blick auf die Natur rund um die Siedlung hat. Die Einheimischen sind stolz auf ihre Inuit-Geschichte und -Kultur. Je nach Tageszeit kann man Männer sehen, die frischen Fisch oder Rentierfleisch aus den umliegenden Fjorden verkaufen oder ihren Fang auf den Felsen des Hafens ausbreiten oder einheimische Frauen, die kunstvolle, selbst gefertigte Perlenketten und Schnitzereien verkaufen.

3. Tag: Nuuk

In der - für grönländische Verhältnisse - pulsierenden Hauptstadt Grönlands könnte man glatt vergessen, dass man sich in einem so grossen und isolierten Land befindet. Nuuk ist Grönlands wirtschaftliches und soziales Zentrum und beherbergt mehr als ein Drittel der grönländischen Bevölkerung. Die Kathedrale von Nuuk blickt auf den wunderschönen alten Kolonialhafen und das Grönländische Nationalmuseum, in dem die legendären Qilakitsoq-Mumien ruhen. Oberhalb des Kolonialhafens liegt das Stadtzentrum von Nuuk mit seinen Reihen von Wohnungen im skandinavischen Stil, einem belebten Einkaufsviertel, dem grönländischen Parlament, dem Rathaus von Nuuk (das Besucher willkommen heisst, um seine Kunstwerke zu besichtigen) und sogar Strassencafés, die lokal produzierte Lebensmittel und Bier verkaufen. Diese Anspielungen auf die Moderne konkurrieren mit lokalen Handwerksboutiquen, dem Markt, auf dem der Fang von Nuuks riesigen Fjordlandschaften verkauft wird, und dem Katuaq-Kulturzentrum, in dem Blockbuster-Filme sowie einheimische und ausländische Künstler die Einwohner von Nuuk unterhalten. Obwohl Nuuk seit langem ein Schmelztiegel dänischer und grönländischer Ideen ist, ist dies die einzige Stadt in Grönland mit Ampeln und Kreisverkehren.

4. Tag: Sisimiut

Sisimiut ("Das Volk der Fuchslöcher") ist die zweitgrösste Stadt Grönlands, die grösste arktische Stadt Nordamerikas und ein Knotenpunkt zwischen dem wärmeren Süden und dem eisigen Norden des Landes. Mit einer jungen, dynamischen Bevölkerung, darunter Studenten aus dem ganzen Land, ist Sisimiut eine der am schnellsten wachsenden Städte in Grönland. Seit mehr als viereinhalbtausend Jahren bewohnt, entwickelte sich die Stadt während der dänischen Kolonialzeit schnell zu einem Handelszentrum. Die alten Gebäude und Artefakte können im Sisimiut Museum besichtigt werden, einer Sammlung wunderschön restaurierter Gebäude, die alles von alten Torfhäusern bis hin zu moderner Inuit-Kunst zeigen. Die örtlichen Kunsthandwerker gelten als einige der besten in Grönland und verkaufen ihre Waren oft direkt aus ihrer

Gemeinschaftswerkstatt im Hafen, wo sie mit Jägern um Rohstoffe feilschen. Heute konzentriert sich die moderne Industrie auf die Verarbeitung von Meeresfrüchten und die Schifffahrt; KNI, die staatliche Kette von Gemischtwarenläden, die selbst in den entlegensten Siedlungen präsent ist, hat ihren Sitz in Sisimiut. Die meisten Bewohner leben immer noch in den bunten Holzhäusern, für die Grönland so bekannt ist. Das weitläufige Hinterland von Sisimiut bietet ausgezeichnete Möglichkeiten zum Wandern und Angeln, und die Einheimischen benutzen in den langen Wintern oft Schlittenhunde oder Schneemobile, um sich auf ihrem riesigen Spielplatz in den Bergen fortzubewegen. Im Sommer kann man bis zum internationalen Flughafen von Kangerlussuaq wandern, eine Strecke, die auch für den zermürenden Polarkreis-Marathon genutzt wird, einen der härtesten Ausdauerläufe der Welt.

5. Tag: Ilulissat

Der Ilulissat-Eisfjord, der als Geburtsort der Eisberge bekannt ist, produziert jeden Tag fast 20 Millionen Tonnen Eis. Tatsächlich bedeutet das Wort Ilulissat "Eisberge" in der Sprache der Kalaallisut. Die Stadt Ilulissat ist bekannt für ihre langen Perioden ruhigen und beständigen Wetters, aber das Klima neigt aufgrund der Nähe zum Fjord zu Kälte. Etwa 4'500 Menschen leben in Ilulissat, der drittgrössten Stadt Grönlands nach Nuuk und Sisimiut. Einige Einwohner schätzen, dass in der Stadt fast so viele Schlittenhunde wie Menschen leben. Ilulissat besitzt auch ein Heimatmuseum, das im ehemaligen Haus des grönländischen Volkshelden und berühmten Polarforschers Knud Rasmussen untergebracht ist.

6. Tag: Eqip Sermia Gletscher / Saqqaq

Saqqaq lebt vor allem vom Fang von Heilbutt der in der von Royal Greenland betriebenen 2005 errichteten Fischfabrik verarbeitet wird. Das zweite Standbein in Saqqaq ist der Tourismus. Als Ausflugsziele dienen die Halbinsel mit ihren Seen, Flüssen und Gletschern sowie die archäologischen Ausgrabungsstätten.

Nur wenige Orte in Grönland sind so eindrücklich wie der Eqi Gletscher, der 80 Kilometer nördlich von Ilulissat in den Fjord ausläuft. Sie können hautnah miterleben wie riesige Eisbrocken donnernd in den Fjord kalben.

7. Tag: Uumanaq Fjord

Dieser Fjord ist etwa 160 Kilometer lang und 24 bis 48 Kilometer breit und erstreckt sich nach Osten bis zur grönländischen Eiskappe. Der Great Qarajaq Gletscher ist einer der sich am schnellsten bewegenden Gletscher der Welt mit einer Geschwindigkeit von 5,7 Kilometer pro Jahr. Die relativ geschützten Bedingungen am Uumannaq-Fjord sind auch für die Menschen geeignet. Zunächst bewohnte die Saqqaq-Kultur das Gebiet zwischen 2500 v. Chr. und 800 v. Chr., dann die Inuit. Eine berühmte Mumie eines 6 Monate alten Jungen ist heute im Museum von Nuuk ausgestellt. Der Junge wurde in Qilakitsoq im Fjord gefunden und ist durch die kalte, trockene Luft seit 500 Jahren in bemerkenswertem Zustand erhalten geblieben. Heute leben die Inuit in acht farbenfrohen Siedlungen im Fjord, wobei Uumannaq die meisten Menschen und Einrichtungen beherbergt. Jagd, Fischfang und viele andere kulturelle Traditionen sind nach wie vor wichtig für die Gemeinden. Die Tierwelt im Fjord gedeiht während der langen Sommertage prächtig. Wahrscheinlich werden Sie irgendwann einmal Wale sehen, wobei Finn-, Buckel- und Zwergwale am häufigsten vorkommen. An Land verlieren Polarfüchse ihr weisses Winterfell und bekommen für den Sommer ein braunes Fell. Polarhasen hingegen behalten ihr weisses Fell in diesem Gebiet das ganze Jahr über. In abgelegenen Teilen des Fjords gibt es Moschusochsen. Eissturmvögel sind häufige Seevögel, und Trottellummen, Isländischmöwen und Eismöwen sind oft auch in der Ferne zu sehen.

8. Tag: Upernavik Fjord

So weit in Nordgrönland ist das Eis ein Merkmal jeder Landschaft. Der siebzig Kilometer lange Upernavik-Fjord, der sich zwischen zwei Inselketten im Labyrinth der Fjorde des riesigen Upernavik-

Archipels erstreckt, reicht von den offenen Gewässern der Baffin-Bucht bis zum grönländischen Inlandeis. Der Upernavik-Fjord ist zwar weniger bekannt als der südlich gelegene Ilulissat-Eisfjord, aber er ist nicht weniger spektakulär. Das grönländische Inlandeis kalbt unaufhaltsam in den Fjord, der an manchen Stellen über einen Kilometer tief ist, und die riesigen Eisberge, die vom Upernavik-Gletscher gekalbt werden, muss man gesehen haben, um sie zu glauben. Einige von ihnen sind so gross wie ganze Häuserblocks. Eisberge dieser Grösse können jahrelang im eisigen Nordatlantik überdauern und erreichen oft Neufundland oder sogar noch weiter entfernt. Das Rauschen des Ozeans am Fusse eines Eisbergs zu hören oder das Spektakel eines kalbenden und umkippenden Eisbergs zu sehen, kann man nirgendwo sonst in der Arktis auf diese Weise erleben.

9. Tag: Nuussuaq (Kraulshavn)

Nuussuaq ist die einzige Festlandssiedlung im Upernavik-Archipel und liegt in der Nähe der westlichen Spitze der Nuussuaq-Halbinsel. Die Siedlung wurde 1923 als Handelsstation gegründet. Nuussuaq ist auch heute noch eines der traditionellsten Jagd- und Fischerdörfer Grönlands mit einer Bevölkerungszahl um die 200.

10. Tag: Cape York

Das an der nordwestlichen Küste Grönlands in der Baffin Bay gelegene Kap York ist ein wichtiges geografisches Merkmal, das die Melville Bay an ihrem nordwestlichen Ende und die Kiatassuaq-Insel an ihrem anderen Ende begrenzt. Zwischen den beiden Kaps erstreckt sich eine Kette von Küsteninseln, vor allem Meteorite Island, benannt nach der Entdeckung eines der grössten Eisenmeteoriten der Welt auf der Insel. Das Eisen dieses Meteoriten zog die aus dem arktischen Kanada einwandernden Inuit an, die das Metall zur Herstellung von Werkzeugen und Harpunen verwendeten. Wer diese Region besucht, sieht die ikonischen blau-weissen Eisberge, die mit dem Anstieg der Erdtemperatur schrumpfen.

11. Tag: Ausschiffung in Pond Inlet, Kanada

Pond Inlet liegt im Norden von Baffin Island und ist eine kleine, vorwiegend von Inuit bewohnte Gemeinde mit etwa 1'500 Einwohnern. Im Jahr 1818 benannte der britische Entdecker John Ross eine Bucht in der Nähe nach dem englischen Astronomen John Pond. Heute gilt Pond Inlet dank mehrerer malerischer Gletscher und Gebirgszüge in der Nähe als eines von Kanadas "Juwelen des Nordens". In der Nähe von Pond Inlet finden sich zahlreiche archäologische Stätten der alten Dorset- und Thule-Völker. Die Inuit jagten Karibus, Ringel- und Sattelrobben, Fische, Eisbären und Walrosse sowie Narwale, Gänse, Schneehühner und arktische Hasen, lange bevor europäische und amerikanische Walfänger hierher kamen, um Grönlandwale zu fangen. Pond Inlet ist auch als bedeutendes Zentrum der Inuit-Kunst bekannt, insbesondere für die Druckgrafik und die Steinschnitzerei.

Hier schiffen Sie aus. Transfer zum Flughafen und Flug zu einem kanadischen Flughafen im Süden.

Im Preis inbegriffen

- Schiffsreise in der gebuchten Kabinenkategorie, inkl. Vollpension an Bord
- Vorträge durch Experten (in Englisch)
- Landausflüge
- Getränke an Bord
- Kostenloses Wlan an Bord (eingeschränkte Verfügbarkeit, kein Streaming)
- Hafen- und Landungsgebühren
- Trinkgelder
- Charterflüge nach Kangerlussuaq und ab Pond Inlet

Im Preis nicht inbegriffen

- Anreise zu den Abflug-/Ankunftsorten der Charterflüge
- Versicherungen

Preise pro Person

- Classic Veranda Suite ab CHF 12'980.-
 - Superior Veranda Suite ab CHF 14'980.-
 - Deluxe Veranda ab CHF 15'980.-
 - Premium Veranda Suite ab CHF 16'640.-
 - Silver Suite Auf Anfrage
 - Grand Suite Auf Anfrage
 - Owner Suite Auf Anfrage
- Die Preise sind Richtpreise und können variieren.

Hinweise

Der Einzelzuschlag ist immer auf Anfrage.

Gerne sind wir Ihnen bei der Organisation Ihrer An- & Abreise sowie allfälligen Verlängerungsprogrammen behilflich.

Aufgrund von Eis- und Wetterverhältnissen sind Routenänderungen jederzeit vorbehalten.

